

nach Bayern, Tirol und Italien. D. ist der Begründer der wiss. Slawistik und der neu-tschech. Lit., Austroslawist.

W.: *Pragische Fragmente hebräischer Hss.*, 1777; *Scriptores rerum Bohemicarum*, 1783 ff.; *Abh. über Ursprung und Bildung der slawischen, insbesondere der böhm. Sprache*, 1790; *Über die Ergebenheit und Anhänglichkeit der slawischen Völker an das Erzhaus Österr.*, 1791; *Gesch. der böhm. Sprache und Literatur*, 1792, 2. Aufl. 1818; *Dt.-Böhm. Wörterbuch*, 1802–21; *Ausführliches Lehrgebäude der böhm. Sprache*, 1909; *Institutiones linguae slavae dialecti veteris*, 1822; *Gesamtausgabe hrsg. von der tschechischen Akad. der Wiss.*, 1936 ff.; etc.
L.: *G. Legis-Glückselig, Biogr. des Abbé J.D.*, 1837; *F. Palacky, J.D.s Leben und gelehrtes Wirken*, 1833; *V. Brandt, Leben D.s.*, 1883; *Abh. der kgl. böhm. Ges. der Wiss.*, 4. F., 8. Bd., 1883; *J. D.*, 1753–1929, *Festschrift*, hrsg. vom *Slawischen Seminar der tschechischen Univ. Prag*, 1929; *Archiv für Forschung über das Leben und Werk von J. D.*, hrsg. von der *tschechischen Akad. der Wiss.*, 1934 ff.; *J. D.*, 1753–1953, *Festschrift*, hrsg. von der *tschechoslowakischen Akad. der Wiss.*, 1953; *Slavia*, Jg. 23, 1954, S. 81–266; *Otto*.

Dobrzenský von Dobrzenitz Anton Frh., General. * Prag, 21. 3. 1807; † Prag, 30. 8. 1869. Diente beim 1. und 8. Ulanenrgt., kämpfte 1849 in Ungarn und 1859 in Italien; 1851 Obst. und Rgtskmdt., 1858 GM. und Brigadier in Krakau, 1859 für Solferino mit dem Maria-Theresien-Orden ausgezeichnet, 1865 FML. i. R.

L.: *Lukes; K.A. Wien; Wurzbach.*

Dóczy Ludwig Frh. von, Ps. Ludwig Dux, Politiker und Schriftsteller. * Deutschkreutz (Burgenland), 27. 11. 1845; † Budapest, 29. 8. 1919. Stud. zuerst in Pest und seit 1863 in Wien; Gerichtssaalreporter; wurde Andrássys Stenograph, Sekretär und schließlich Mitarbeiter; Beamter im Min. des Äußeren; am Berliner Kongreß war er Sekretär Andrássys und hatte auch bei dessen Nachfolgern Haymerle und Kálnoky diese Stellung inne; unter Gohuchowski Leiter des Pressbüros, 1871 Sekt.-Chef, 1901 Frh.; nach dem Ausscheiden aus dem Staatsdienst 1901, widmete er sich schriftstellerischer Tätigkeit; sein Hauptverdienst besteht in der Vermittlung zwischen dt. und ungar. Literatur.

W.: *Der Kuß (Lustspiel in Versen*, 1874 dt. am Burgtheater aufgeführt); *Letzte Liebe* (Schauspiel), 1887; *Maria Spadaro (Novelle)*, 1890; *Maria Széchy (Schauspiel)*, 1891; *Libretto zur Strauss-Operette „Ritter Pazman“*; Übers. der Balladen Arany und der „Tragödie des Menschen“ von Madách ins Dt., und Goethescher Lyrik und Dramatik ins Ungar.; etc.
L.: *Wr.Ztg.* vom 30. 8. 1919; *N.Fr.Pr.* vom 29., 30. und 31. 8. 1919. *Burgenländischer Lit.-Bote* 2/1, S. 12 ff.; *Irodalmi L.*; *Brümmer; Giebisch-Fichler-Vancsa; Kindermann-Dietrich; Eisenberg 1; Kosch, Theaterlexikon; Winiinger.*

Doderer Wilhelm von, Architekt. * Heilbronn, 2. 1. 1825; † Wien, 13. 5. 1900.

Stud. in Stuttgart und Berlin, arbeitete längere Zeit im Atelier Siccardsburgs und Van der Nülls, Prof. an der Genieakad. in Klosterbruck b. Znaim, seit 1866 an der Techn. Hochschule Wien. Hofrat.

W.: U. a. das Korpskmdo.-Gebäude in Wien.

L.: *Wr.Ztg.* vom 15. 5. 1900; *M.Pr.* vom 15. und 17. 5. 1900; *Eisenberg 1; Thieme-Becker; Lhotsky, s. Reg.; Biogr.Jb.*

Döbler Ludwig, Zauberkünstler. * Wien, 1801; † Gstettenhof b. Ternitz (N.Ö.), 18. 4. 1864. Stud. an der Wr. Akad. d. bild. Künste, beschäftigte sich nebenbei mit chemischen und physikalischen Versuchen, reiste 20 Jahre als Zauberkünstler herum und führte u. a. K. Franz I., Metternich und J. W. v. Goethe seine Versuche vor; erwarb ein Vermögen und ließ sich in Klatferbrunn und später in Gstettenhof nieder; Landwirt und Bürgermeister.

L.: *Klagenfurter Ztg.*, 1864, n. 125; *Schickh, Döblerladen (Flugschrift); Wurzbach; ADB.*

Döbrenteil Gabriel, Philologe und Dichter. * Nagyszöllös, 1. 12. 1785; † Buda, 28. 3. 1851. Stud. in Pápa und Sopron; unternahm eine längere Studienreise nach Deutschland und Italien; 1820 Advokat, 1823 Mitarbeiter des Hormayrschen Archivs, 1830 Mitgl. und Sekretär der Ung. Akad. d. Wiss., 1833 Leiter des Schauspielhauses in Pest, 1834 erster Vizekriegskommissär, 1844 kgl. Rat. D.s Dichtung ist von geringem Wert, wertvoller sind seine Übersetzungen von Shakespeare, Molière u. a.

W.: *Regi magyar nyelvmélték (Alte ung. Sprachdenkmäler)*, 4 Bde., 1838–46 (Hauptwerk); *Veröff. d. Z.*, „Erdélyi Muzzeum“ (Siebenbürgisches Museum), 1818; Mitarbeit an der Veröff. des ersten Ung. Lexikons; redigierte die *Jbb. d. Ung. Akad. d. Wiss.*
L.: *F. Toldy, Magyar költök élete (Leben ungarischer Dichter)*, 1871; *J. Pintér, Magyar irodalom története (Geschichte der ung. Literatur)*, 5; *Révai 5, S. 713; Szinnyi 2.*

Döll-Grünheim Karl von, General. * Westerstätten (Württemberg), 6. 1. 1794; † Treviso, 13. 1. 1854. 1812 Fähnrich, machte die Feldzüge 1813–15 mit, 1832 Hptm., 1839 Mjr., 1846 Obst.; wurde für Mailand, Mezzalana und Curtatone 1848 mit dem Maria-Theresien-Orden ausgezeichnet; 1849 GM. und Stadtkmdt. von Mailand, 1850 Festungskmdt. von Piacenza, 1851 Dir. der Ing.-Akad.; FML. i. R.

L.: *Hirtensfeld; K.A. Wien; Wurzbach.*

Döller Johannes, Prälat. * Thuma (N.Ö.), 27. 4. 1868; † Raabs a. d. Thaya, 31. 8. 1928. Bauernsohn, stud. in Seitenstetten und St. Pölten, 1891 Priesterweihe, 1895